

Landeskirchliches Archiv Karlsruhe

Findbuch

150.010

**Nachlass Schilling, Otto (1899-1940),
Dr. theol., Pfarrer**

Laufzeit: 1926 - 1940
Umfang: 0,1 lfde. Meter

Bearbeitet im August 2014 von Christoph Schlittenhardt

Bei Zitation angeben: LkA KA, 150.010 NL Schilling, Otto, Nr. ...

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Private Schriften	4
2. Dienstliche Schriften.....	4
2.1. Predigten.....	4
2.2. Gemeindebriefe, Einladungen und Programme.....	6
2.3. Studienaufzeichnungen	7

Vorwort

Bestandsbeschreibung

Der Bestand von Dr. Ernst Schilling wird im Landeskirchlichen Archiv unter der Signatur *150.010 NL Schilling, Otto* aufgeführt. Der Nachlass besteht aus insgesamt 26 Akteneinheiten, welche eine Größe von 0,1 lfm. bilden. Dabei wird eine Zeitspanne von 1926-1940 umfasst.

Der Nachlass besteht hauptsächlich aus Predigten, die von Otto Schilling handschriftlich festgehalten wurden. Darüber hinaus befindet sich ein Tagebuch in dem Bestand, welches einen Einblick in das Leben des Pfarrers der Jahre 1932/33 gibt.

Biogramm

Otto Schilling (1899-1940)

Otto Ernst Schilling wurde am 18. Mai 1899 in Neustadt im Schwarzwald geboren. Sein Vater, Karl Eduard Schilling, war Pfarrer, so dass Otto Schilling schon früh in Kontakt mit Theologie kam. Er besuchte das Gymnasium zunächst in Lörrach und ab 1915 in Karlsruhe. Nach bestandener Reifeprüfung im Jahr 1917 trat er der Infanterie bei und beteiligte sich am Frankreichfeldzug, wo er jedoch im Herbst 1917 in französische Kriegsgefangenschaft geriet. Im Frühjahr 1920 wurde er aus dieser Gefangenschaft entlassen und begann sein Theologiestudium in Heidelberg, welches durch Zwischensemester in Leipzig und Halle ergänzt wurde. Seine Erste theologische Prüfung bestand er am 02.10.1922, die Zweite Prüfung am 24.10.1923, beide in Karlsruhe. Ab 01.11.1923 trat er seinen Dienst als Vikar in der Gemeinde Niefern an. 1924 wurde er als Religionslehrer an der Lessingschule in Mannheim angestellt, ab 15. April 1926 zusätzlich Vikar an der Trinitatskirche, ebenfalls in Mannheim. Ein Jahr darauf erwarb er seinen Dokortitel in der Theologie mit der Arbeit „Die Gemeinschaftsgedanken in den lutherischen Bekenntnisschriften“. Am 17.10.1925 heiratete er die Kaufmannstochter Ilse Teubner, mit welcher er zwei Söhne und zwei Töchter zeugte.

Seine erste Pfarrstelle trat Otto Schilling am 01. August 1929 in Bödigheim an, wo er zudem an der dortigen Volksschule Religion unterrichtete. Er wurde vor allem für seinen anschaulichen Unterricht und seine pädagogischen Fähigkeiten gelobt und war in seiner Gemeinde stets sehr beliebt. Diese überdurchschnittliche Eignung als Lehrer und Prediger verschaffte ihm die Stelle als Landesjugendpfarrer, welche er am 15. Mai 1933 antrat. bevor er ab 1. Juni 1936 die Pfarrstelle an der Christuskirche, wiederum in Karlsruhe, übernahm. Zu dieser Zeit unterrichtete er ebenfalls Religion an der Leopoldschule. In Karlsruhe angekommen geriet er alsbald mit den Deutschen Christen in Konflikt, konnte Streitereien jedoch durch einige Aussprachen klären. 1939 wurde er als Religionslehrer an der Leopoldschule entlassen, weil er sich vehement gegen die Entwertung des Religionsunterrichtes einsetzte und dabei in Streit mit einem Nationalsozialisten geriet. Nach langwieriger Krankheit und zwei Operationen starb Otto Schilling am 22. November 1940 in Freiburg.

1. Private Schriften

3

1. Apr. 1932 - 30. Nov. 1933

Tagebuch

Enthält auch: Zettel mit dem handschriftlichen Vermerk: "Ein sehr unzüchtiges Leben! Dauernd auswärts. Oft Kopfschmerzen (Anfang der Krankheit)

Brandenburg"

Handschrift

Indexnummer: 1

2. Dienstliche Schriften

2.1. Predigten

5

ohne Datum

Examenspredigt

Handschrift

Indexnummer: 2

26

ohne Datum

Predigt

Handschrift

Indexnummer: 3

6

ohne Datum

Predigt [Fragment]

Enthält auch: Verzeichnis über die gelesenen und für die Predigt benutzten Bibelstellen von Januar - Juni

Handschrift

Indexnummer: 4

8

2. Dez., 16. Dez. 1923

Predigten

Enthält: 2 Predigten

Handschrift

Indexnummer: 5

9

1. Jan., 21. Dez. 1924

Predigten

Enthält: 2 Predigten

Handschrift

Indexnummer: 6

10

8. März 1925

Predigt

4 S.

Handschrift

Indexnummer: 7

- 11 18. Juli, 28. Nov. 1926
Predigten
Enthält: 2 Predigten
Handschrift
Indexnummer: 8
- 12 23. Jan. - 11. Dez. 1927
Predigten
Enthält: 8 Predigten
Handschrift
Indexnummer: 9
- 13 2. Dez, 16. Dez. 1928
Predigten
Enthält: 2 Predigten
Handschrift
Indexnummer: 10
- 14 20. Jan. - 13. Okt. 1929
Predigten
Enthält: 12 Predigten
Handschrift
Indexnummer: 11
- 15 8. Juni - 14. Dez. 1930
Predigten
Enthält: 4 Predigten
Handschrift
Indexnummer: 12
- 16 18. Jan. - 4. Okt. 1931
Predigten
Enthält: 20 Predigten
Handschrift
Indexnummer: 13
- 17 16. Mai - 11. Dez. 1932
Predigten
Enthält: 5 Predigten
Handschrift
Indexnummer: 14
- 18 8. Jan. - 20. Sep. 1933
Predigten
Enthält: 8 Predigten
Handschrift
Indexnummer: 15
- 19 9. Dezember 1934
Predigt
Handschrift
Indexnummer: 16

- 20 17. Feb. - 15. Dez. 1935
 Predigten
 Enthält: 5 Predigten
 Handschrift
Indexnummer: 17
- 21 23. Feb. - 24. Dez. 1936
 Predigten
 Enthält: 11 Predigten
 Handschrift
Indexnummer: 18
- 22 17. Jan. - 31. Okt. 1937
 Predigten
 Enthält: 19 Predigten
 Enthält auch: Überweisungsformular an die Volkswohlfahrt (unausgefüllt) mit
 handschriftlichen Notizen auf der Rückseite
Indexnummer: 19
- 23 23. Jan. - 26. Dez. 1938
 Predigten
 Enthält: 15 Predigten
 Handschrift
Indexnummer: 20
- 24 1. Jan. - 24. Dez. 1939
 Predigten
 Enthält: 27 Predigten
 Handschrift
Indexnummer: 21
- 25 7. Jan., 18. Feb. 1940
 Predigten
 Enthält: 2 Predigten
 Handschrift
Indexnummer: 22

2.2. Gemeindebriefe, Einladungen und Programme

- 7 25. August 1935
 Programm der Evangelischen Morgenfeier (25.08.1935)
 Enthält auch: Notizzettel der Ansprache von Otto Schilling
Indexnummer: 23
- 4 1936 - 1939
 Unterlagen zu Frauenabenden
 Handschrift
Indexnummer: 24
- 2 12. Februar 1939
 Sonntagsgruß für Gesunde und Kranke
 Typoskript
Indexnummer: 25

2.3. Studienaufzeichnungen

1

1921 - 1923

Exzerpt aus Wallhausen: Perlegomena (Fortsetzung)

Enthält: Vorlesungsaufzeichnungen "Alt: Einführung in die erzählenden Schriften des A.T. 1921 Halle", "Frenzel: Prakt. Theologie I. W.S. 1921/22 Leipzig", "Bauer: Katechetik. S.S. 1922 Heidelberg", "Bauer: Liturgik. W.S. 1922/23 Heidelberg"

Handschrift

Indexnummer: 26